

Karriereverläufe

Zur Übersicht über Karriereverläufe in der ambulanten Pflege, siehe Anhang.

Anmerkungen zur Anlage:

- Die Übersicht zu den Karrierewegen bildet horizontale wie vertikale Karrieremöglichkeiten ab. Bei den aufgeführten Aufgabenbereichen handelt es sich immer um die Mindestanforderung an die jeweilige Qualifikation – Kenntnisse der darunterliegenden Qualifikationen werden vorausgesetzt.
- Wünschenswert ist eine durchgehende Modularisierung der Pflegequalifikationen und die durchgängige Anwendung des ECTS-Systems.
- Einstiegsqualifikation in die professionelle ambulante Pflege sollte die zweijährige Pflegeassistenz sein. Die AG spricht sich für die Abschaffung der einjährigen Helferausbildung aus, wie bereits in einigen Bundesländern geschehen.
- Bachelor-Absolventen mit Spezialisierungen sind zu bedenken.

Qualifikation	Verantwortungsbereich	Aufgabenbereiche							Karrieremöglichkeit	Ausbildung/ Studium grundständig	Ausbildung berufsbegleitend/ Studium weiterführend		
Habilitation, Dissertation	Führungsverantwortung	hochschulische Lehre, Lehraufträge bis hin zur Schulleitung	Pflegerwissenschaftliche Studien anfertigen in interdisziplinärer und internationaler Kooperation, Entwicklung und Leitung von Forschungstheorien, Schärfung von Forschungsprofilen			Übernahme von Gesundheitszentren zur pflegerischen Versorgung	Übernahme von Managementaufgaben der Führungsebene		Führungsfunktion in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Pflege				
Master	Expertenverantwortung	Entwicklung von Konzepten für pflegewiss Fort- und Weiterbildung	Übernahme klinischer Expertisen	Übernahme wissenschaftlicher Forschungen		Übernahme einer autonomen Rolle im Versorgungsprozess (bspw. ANP, Substitution ärztlicher Leistungen, §63 (3c))	Verordnung von pflegebezogenen Heil- und Hilfsmitteln und Überweisungen zu Ärzten, Einweisungen in stat. Einrichtungen, Auslösen von Regelleistungen	Qualitätsmanagement(u.a. in der Stabsstellen der Pflegedirektion)	Tätigkeit in Ministerien und Landesämtern,	Nurse Practitioners, Community Nurses, Family Health Nurse, Palliative Care, Psych. Pflege, Pflegeexpertin, erweitertes Handlungsfeld im Sinne ANP	konsekutiver Master (bspw. Palliative Care, Community Health Nurse)	weiterbildender Master (bspw. Public Health)	
Bachelor	Koordinierungs- und Steuerungsverantwortung	Konzeption und Übernahme von pflegfachlichen Schulungen	Übernahme von Projekten, Entwicklung von Konzepten zu Patientenedukation	Erkennen von pflegerischem Handeln und wissenschaftlichen Zusammenhängen bei primärem Einsatz in der direkten Pflege, Auswahl und Anwendung wiss. basierter Assessments	Bearbeitung von für die Organisationseinheit relevanten Pflegephänomenen und -problemen	Integration in Expertenteams wie ANP, Konzeption niedrigschwelliger Beratungs- und Unterstützungsangebote	Kollegiale Beratung mitinterdisziplinär und Förderung eines interdisziplinären Austauschs	Einsatz im Schnittstellenmanagement - Steuerung von Vor- und Nachsorge und Fallsteuerung, Prävention, Reha, Palliativ/ Hospiz, u.a.	Übernahme von Positionen der unteren Leitungsebene	Mitwirken in berufs- und gesundheitspolitischen Gremien	Case Manager, Qualitätsmanagement, Praxisanleitung, Bereichsleitung, Assistenz der Pflegedirektion, Study Nurse	Bachelor of Nursing, Bachelor of Science, Bachelor of Arts	Pflegemanagement, Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik
3jährig	Fachverantwortung	fachliche Einarbeitung von Kollegen	Durchführung von Patientenedukation (Information, Anleitung, Beratung), gezielte Gesprächsführung zu Krankheitserleben und Unterstützung zur Überwindung von gesundheitlichen Einschränkungen	Durchführung vorbehaltlicher Aufgaben,	Aushandlung der Pflegebedarfe und -bedürfnisse sowie des Pflegeprozesses mit Klienten und Angehörigen	(Mit-)Konzeption und Durchführung niedrigschwelliger Beratungs- und Unterstützungsangebote	Systematische Einschätzung und Erhebung veränderter Versorgungsbedarfe mittels (vorbestimmter) Assessmentinstrumente	Umsetzung evidenzbasierter und theoriegestützter Pflegemaßnahmen	Übernahme spezieller Aufgabengebiete im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz./ Hygiene	Mitwirken in berufspolitischen Interessensvertretungen	Praxisanleitung für klassische Ausbildungsberufe, Pflegeberatung (gem GBA), Fachpflegerin (z.B. Intensivpflege, Gerontopsychiatrie, Wundmanagement uvm)	Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger bzw. Pflegefachperson nach Pflegeberufereformgesetz	
2jährig	Durchführungsverantwortung	praktische Einarbeitung von Kollegen und Betreuungskräften	Unterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens, Durchführung delegierter Aufgaben im Rahmen des Pflegeprozesses und Durchführung von Betreuungsangeboten	Erhebung einfacher organisatorischer Daten, Erfassung von Informationen nach festgelegten Vorgaben	Einschätzen der allgemeinen Patientensituation zur Einleitung weiterer Maßnahmen		Berücksichtigung hygienischer Richtlinien sowie des betrieblichen Gesundheits- und Arbeitsschutzes		Aufstiegs- und Erhaltungsfortbildungen; Ausbildung zur Pflegefachkraft	Pflegeassistent, Gesundheits- und Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelfer, Sozialassistent(??)	Pflegeassistent, Gesundheits- und Krankenpflegehelfer, Altenpflegehelfer		